

Außergewöhnliche Stadelfenster



Edling im Rosental

Foto: Ingeborg Müllner

**Willkommen
zur 36. Ausgabe
der
Stadelfenster-Ziegel-Post!**

Liebe Mitglieder unseres Vereins

Ein wichtiges Ereignis, nämlich die Generalversammlung unseres Vereins, wurde am 23.11.2023 im Rokohof in Klagenfurt abgehalten.

Um Ihnen liebe Mitglieder das lange Protokolllesen zu ersparen, wollen wir die wichtigsten Ergebnisse in einer Kurzfassung wiedergeben. Falls Sie das komplette Protokoll wünschen, senden wir es Ihnen mit gesonderter Post oder per E-Mail gerne zu.

Generalversammlung

- Nach der Begrüßung durch den Obmann, der Feststellung der Beschlussfähigkeit, der Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung und der Festlegung der Tagesordnung folgten die Berichte der einzelnen Referenten über ihre Tätigkeiten der vergangenen Jahre.
- Im Anschluss an den Bericht des Obmannes hielten alle Anwesenden eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder ab.
- Herr Höchtl in Funktion des Rechnungsprüfers stellte den Antrag über die Entlastung der Kassierin und des Vorstandes für die Jahre 2019 bis 2022. Dieser wird einstimmig angenommen
- Der Wahlvorschlag für den neuen Vorstand:



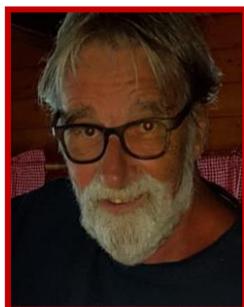
**Obmann
Dieter Müllner**



**Obmann-Stellvertreterin
Karin Müllner**



**Stadelref. u. Kassierin
Ingeborg Müllner**



**Schriftführer
DI Ekart Hartmann**



**Vorstandsmitglied
Hildegard Spendier**

Die Wahl des neuen Vorstandes erfolgte einstimmig.

- Die Rechnungsprüfer Ing. Höchtl und Mag. Ruttnig wurden ebenfalls einstimmig für die nächsten zwei Jahre als Rechnungsprüfer gewählt.
- Der neue Vorstand hat sich für eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages von € 15,- auf € 20,- ab 1.1.2024 ausgesprochen. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.
- Zur Abrundung des Abends sprach Frau Monika Gschwandter-Elkins über ihre Tätigkeit zur Erfassung der Kleinkunstdenkmäler in Kärnten.
- Die musikalische Umrahmung der Generalversammlung wurde von Ingomar Höffe-ner von den Zollfelder Saitenhüpfen gestaltet.

**Wir danken für Ihr zahlreiches Erscheinen bei
der Generalversammlung**

Die Kärntner Stallscheunen im Wandel

Dieter Müllner

Der technologische Fortschritt in der Wirtschaft macht vor der Landwirtschaft nicht halt. Zusätzlich gibt es strengere Vorschriften für die Tierhaltung. Die Stallscheunen in ihrer ursprünglichen Form sind nur mehr teilweise oder gar nicht zu verwenden.

Was tun? Abreißen oder gibt es Alternativen?

Ja, es gibt Alternativen in der Verwendung als:

1. Kindergärten

Als erste waren es die Pfarrstadel die nicht mehr verwendet wurden, da die Pfarreien keine Wirtschaftsbetriebe mehr unterhielten.

Die räumliche Nähe zur Kirche war für Kindergärten gut geeignet.

Der Pfarrstadel Poggersdorf, als Pfarrkindergarten mit einem Veranstaltungsraum, geplant vom Architekten Ronacher, kann als gelungen bezeichnet werden.

Es gibt in der Zwischenzeit eine ganze Reihe von Kindergärten, wie z.B. Klagenfurt/Welzenegg, Paternion etc.



2. Kulturhäuser

Pfarrstadel bieten sich als Kulturhäuser an, weil sie im Zentrum der Gemeinde sind. Beispiele Kulturstadel Maria Rojach, Radsberg, Ottmanach etc.



Radsberg



Ottmanach

3. Museen

Schon lange gibt es das Römermuseum in Teurnia, in einem ehemaligen Pfarrstadel, neben der Kirche. Das Automuseum in St.Salvator ist ein jüngeres Beispiel.



Teurnia - Römermuseum



St.Salvator - Automuseum

4. Gewerbebetriebe

Auch für Gewerbebetriebe sind Stallscheunen nach Umbau geeignet. Die Brauerei Loncium in Mauthen oder die Getränkefirma Marbura in Launsdorf sind Beispiele dafür.



Mauthen - Brauerei Loncium



Launsdorf - Mabura

5. Wohnungen

Für Wohnzwecke sind nach Umbau Stallscheunen besonders gut geeignet. Es gibt schon viele Beispiele. Vor allem, der in Kärnten gebräuchliche Pfeilerstadel, bringt gute Ergebnisse.



6. Sonstige Verwendungen - Öffentliche Hand

Die Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt hat im Zuge einer Gebäudeerweiterung die angrenzende Stallscheune integriert.



Weiterer Ausblick

In Kärnten gibt es mit der Fachhochschule Spittal/Drau - Studienlehrgang Architektur, Leitung Prof. Wirnsberger - eine Ausbildungsstätte wo Planer und Architekten angeleitet werden, bei Planungen die Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Vermeidung von zusätzlichen Bodenversiegelungen vorrangig zu beachten.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit

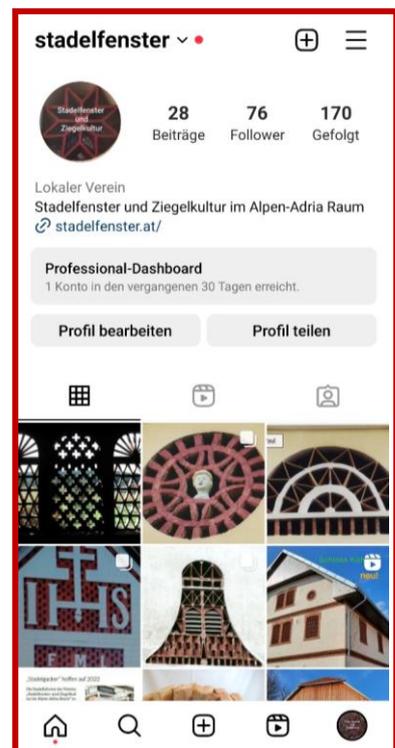
Karin Müllner

Seit nunmehr 4 Jahren bin ich als Obmann-Stellvertreterin im Verein tätig. In dieser Zeit habe ich versucht, durch nachfolgende Projekte den Stadelverein öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.

Instagram

Zuerst wurde auf Instagram eine eigene Seite für den Stadelverein eingerichtet, welche durch mich betreut wird.

Auf Instagram werden von allen Benutzern hauptsächlich Fotos und eher weniger Texte veröffentlicht. Daher habe ich dort mit Hilfe meines Vaters vorwiegend Fensterformen von Stallscheunen mit kurzen Beschreibungen präsentiert. Wir haben bisher 28 Beiträge veröffentlicht und inzwischen 76 Follower, sprich jeder neue Beitrag unsererseits wird automatisch diesen 76 Followern angezeigt. Neue Besucher auf unsere Seite zu bekommen ist das Ziel.



Facebook

Als weiterer Schritt wurde ein eigener Facebook-Account für den Stadelverein eröffnet:



Unser Facebook-Account hat inzwischen 51 Follower, gleiches Prinzip wie bei Instagram. Diese 51 Personen haben sich bewusst dafür entschieden über Neuheiten auf dieser Seite automatisch informiert zu werden.

Facebook bietet mehr Möglichkeiten Texte zu veröffentlichen, natürlich als Hauptbeitrag immer ein gutes, interessantes Foto, sodass auch neue Leute auf unsere Beiträge aufmerksam werden.

Hierzu meine Bitte an alle LeserInnen: Unsere Instagram und Facebook-Seiten im Bekanntheitskreis zu bewerben, um mehr Personen auf unser Anliegen aufmerksam zu machen. Herzlichen Dank!

Geochach

Da es vor allem in der Corona-Pandemiezeit sehr schwer war, Mitglieder unseres Vereins zu erreichen bzw. ihnen Aktivitäten zu bieten, kam mir die Idee, das weltweite Geocache-Spielsystem für den Stadelverein zu nutzen, um bestehenden Mitgliedern, aber auch der breiten Öffentlichkeit unser Anliegen zu den schützenswerten Stadelfenstern zu vermitteln.

Was ist Geocaching:

Geocaching ist eine Art moderne Schatzsuche. Dieses „Spiel“ ist kostenlos und wird meist mittels Handy im Freien gespielt. Hierfür wird einmalig eine kostenlose App am Handy installiert.



Beim Geocaching sind weltweit mittels genauer GPS-Koordinaten kleine wasserfeste Dosen versteckt oder ähnliche Behälter verwendet.

In diesen Dosen befinden sich kleine Büchlein, in die man als Beweis, dass man diese Dose gefunden hat, seinen Spielernamen und das Datum hinterlässt. Zusätzlich wird dies auch im Internet eingetragen.



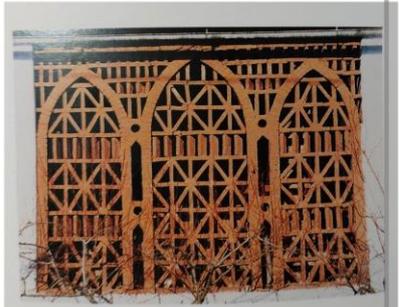
Anhand einer Detailansicht von Klagenfurt kann man sich ein Bild davon machen, wie viele solcher Dosen bereits von anderen Usern im Spiel befindlich sind. Unsere Dosen sind nur ein kleiner Beitrag in der großen Vielzahl.

Der Stadelverein hat sich auf meine Initiative hin diese Geocache-Möglichkeit zunutze gemacht und inzwischen habe ich bereits 14 aktive STADEL-Stationen im Spiel angelegt. Hierfür haben wir mit jedem Stadelbesitzer vorher Kontakt aufgenommen und in der Nähe der schönen Fenster eine Dose mit genauen GPS-Koordinaten versteckt. Da es sich hier um ein weltweites Spiel mit strengen Spielregeln handelt, muss dies auch immer erst ins System exakt eingetragen werden. Hierfür sind Angaben wie z.B. für Rollstuhl geeignet, Parkplatz vorhanden etc. nötig und eine neue Dose muss mindestens 161 Meter Luftlinie von anderen Dosen entfernt sein. Es ist somit einiges an Vorarbeit nötig, bis eine Dose wirklich ins Spiel eingebracht werden kann und von einem sogenannten „Precacher“ für die Suche freigegeben wird.

Am 26.04.2022 wurde unser erster Geocache beim Schurianhof in Krumpendorf versteckt. Bei jeder Station ist eine genaue Beschreibung des Hofes bzw. der schönen Fenster im Spiel selbst hinterlegt. Der Finder bekommt somit nicht nur die schönen Fenster zu sehen, sondern auch Hintergrundinformationen zum jeweiligen Gebäude mitgeliefert. Hier ein kleines Beispiel anhand unseres ersten angelegten Geocaches beim Schurianhof in Krumpendorf:

Webansicht
Textansicht

Die Ziegelgitterfenster sind besonders aufwendig gestaltet und wunderschön erhalten. Zwischen den eingekreuzten, gotisch gestalteten Ziegelfenstern ist eine kleine runde Steintafel mit den Ziffern „1868“ und „1984“ zu finden, welche die Jahre des Erstbaues und der Neugestaltung bezeichnen. Wie viele andere Stadel wurde auch der Schurianhof von Friulanischen Wanderarbeitern errichtet.



Inzwischen besitzen wir als Stadelverein 14 Stationen, diese sind:

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li style="border-bottom: 1px solid #ccc; padding: 5px 0 5px 0;"> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between;"> Tradi GC9VW5J ⋮ </div> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div style="display: flex; align-items: center;"> Biohof Schnögl </div> <div style="font-size: 0.8em;"> ♥ 0 📍 7,6 km 🚶 0 </div> </div> <li style="border-bottom: 1px solid #ccc; padding: 5px 0 5px 0;"> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between;"> Tradi GC9T75P ⋮ </div> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div style="display: flex; align-items: center;"> Schlossstadel Tentschach </div> <div style="font-size: 0.8em;"> ♥ 0 📍 7,7 km 🚶 0 </div> </div> <li style="border-bottom: 1px solid #ccc; padding: 5px 0 5px 0;"> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between;"> Tradi GC9VW77 ⋮ </div> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div style="display: flex; align-items: center;"> Birkenhof </div> <div style="font-size: 0.8em;"> ♥ 1 📍 8,1 km 🚶 0 </div> </div> <li style="border-bottom: 1px solid #ccc; padding: 5px 0 5px 0;"> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between;"> Tradi GC9T76X ⋮ </div> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div style="display: flex; align-items: center;"> Wallner-Stadel </div> <div style="font-size: 0.8em;"> ♥ 0 📍 8,3 km 🚶 0 </div> </div> <li style="border-bottom: 1px solid #ccc; padding: 5px 0 5px 0;"> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between;"> Tradi GCADTQK ⋮ </div> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div style="display: flex; align-items: center;"> Pfarrstadel St. Michael </div> <div style="font-size: 0.8em;"> ♥ 0 📍 10,0 km 🚶 0 </div> </div> <li style="border-bottom: 1px solid #ccc; padding: 5px 0 5px 0;"> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between;"> Tradi GC9RY1Z ⋮ </div> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div style="display: flex; align-items: center;"> Schurianhof </div> <div style="font-size: 0.8em;"> ♥ 1 📍 10,1 km 🚶 0 </div> </div> | <ul style="list-style-type: none"> <li style="border-bottom: 1px solid #ccc; padding: 5px 0 5px 0;"> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between;"> Tradi GC9T59A ⋮ </div> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div style="display: flex; align-items: center;"> Stadtbauernhof </div> <div style="font-size: 0.8em;"> ♥ 1 📍 436 m 🚶 0 </div> </div> <li style="border-bottom: 1px solid #ccc; padding: 5px 0 5px 0;"> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between;"> Tradi GC9Z68G ⋮ </div> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div style="display: flex; align-items: center;"> Schau genau </div> <div style="font-size: 0.8em;"> ♥ 2 📍 2,1 km 🚶 0 </div> </div> <li style="border-bottom: 1px solid #ccc; padding: 5px 0 5px 0;"> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between;"> Tradi GC9YWKD ⋮ </div> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div style="display: flex; align-items: center;"> Mach mal Pause </div> <div style="font-size: 0.8em;"> ♥ 26 📍 3,0 km 🚶 0 </div> </div> <li style="border-bottom: 1px solid #ccc; padding: 5px 0 5px 0;"> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between;"> Tradi GCA7G7N ⋮ </div> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div style="display: flex; align-items: center;"> Zeiselburg </div> <div style="font-size: 0.8em;"> ♥ 0 📍 5,2 km 🚶 0 </div> </div> <li style="border-bottom: 1px solid #ccc; padding: 5px 0 5px 0;"> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between;"> Tradi GC9Z67X ⋮ </div> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div style="display: flex; align-items: center;"> Kriechgang </div> <div style="font-size: 0.8em;"> ♥ 2 📍 5,2 km 🚶 0 </div> </div> <li style="border-bottom: 1px solid #ccc; padding: 5px 0 5px 0;"> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between;"> Tradi GC9T756 ⋮ </div> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div style="display: flex; align-items: center;"> Ehrenbichl </div> <div style="font-size: 0.8em;"> ♥ 2 📍 6,3 km 🚶 0 </div> </div> |
|---|---|

Sobald die Dose versteckt und im Spielsystem freigeschaltet ist, dauert es meist nur wenige Minuten bis der oder die Erstfinder vor Ort eintreffen. Es gibt eine regelrechte „Jagd“ danach, der oder die Erste bei einer neuen Dose zu sein und sich ins Logbuch einzutragen.

Für diese Erstfinder haben wir eine kleine Urkunde geschaffen, welche nochmals den Bezug zum Stadelverein herstellt. Als Beispiel eine sogenannte FTF (First to find) Urkunde für unsere Geocache-Station beim Pfarrstadel St. Michael am Zollfeld.



Einmal angelegt, ist die „Arbeit“ nicht vorbei: ich bekomme bei jedem Fund einer unserer Dosen eine E-mail mit dem Vermerk des Spielernamens und den Kommentaren. Hier ein kleiner Auszug von Kommentaren:

 **gehearst**
😊 Gefunden am 15.05.22

Eine tolle Idee den Stadelfenstern eine eigene Reihe zu widmen! Hier bin ich schon oft vorbei gekommen, heute bei einer Radtour um den Wörthersee diese Dose besucht und die Fenster wieder mal bewundert :) TFTC!

 **Scorpi1972**
😄 Gefunden am 25.06.22

Die Fenster sind Sehenswert. Alle Dosen konnten gut gefunden werden mit fischi04. Tftc

 **berghex21**
😄 Gefunden am 30.08.22

Schön das von der Kärntner Kultur so einzigartiges noch zu sehen gibt. Danke fürs zeigen. Tftc berghex21

Um sich noch intensiver mit unseren Stadelfenstern beschäftigen zu müssen, habe ich mir Rätsel ausgedacht wie z.B. beim Schloss Tentschach und bei Familie Erschen. Dort müssen die Spieler erst Rätsel mit Inhalten zu den Stadelfenstern lösen, um das Schloss zu öffnen und sich in das Logbuch eintragen zu können.



Wir bleiben beim Auslegen neuer Geocaches weiterhin im Umkreis von Klagenfurt, da es leider immer wieder passiert, dass durch Wettereinflüsse (Überschwemmungen, Gewitter und Stürme), aber auch durch Bewohner bewusst oder unbewusst Dosen verschwinden oder beschädigt werden und diese dann durch uns erneuert werden müssen. Auch die kleinen Logbücher sind irgendwann voll beschrieben und müssen ausgetauscht werden.

In Summe kann der Stadelverein seit der ersten Auslegung im Frühjahr 2022 auf rund 900 Funde der insgesamt 14 Stationen verweisen.

900 Mal war das Gedankengut der Stadelfenster somit bewusst oder unbewusst im Gedanken der Spieler und es werden sicherlich noch viele weitere Funde folgen.



Gedanken zu den Stadelfenstern

Ingeborg Müllner

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereines.

Gerade haben wir es erst geschafft, endlich unsere Generalversammlung für die letzten 4 Jahre abzuhalten. Vor zwei Jahren hat uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht und so war ziemlich viel nachzuholen. Es gab sehr viel aufzuarbeiten, aber ich glaube sagen zu können, dass dieser Abend sehr positiv und in meinen Augen auch fast familiär abgelaufen ist.

Es gab so viel zu berichten und es hat, so viel ich bemerkt habe, auch die Zustimmung unserer lieben Mitglieder gefunden. Ein besonderes Highlight war wohl unser Musiker, Herr Höfferer mit seinem Hölzernen Glachter, das ich mir für diesmal gewünscht hatte. Der Vortrag von Frau Monika Gschwandner-Elkins hat gezeigt, wie viel unsere Arbeit dazu beigetragen hat, daß unser Kulturgut, die Stadel mit Ziegelgitterfenster, immer mehr Beachtung findet und viele wiederhergerichtet werden. Es ist egal für welchen Zweck, wenn sie nicht mehr für Vieh und Futter Vorräte benötigt werden. Es zeigt mir, dass ursprünglich meine und jetzt unsere Arbeit nicht umsonst ist. Es hat nicht umsonst unser Mitglied, Mag. Peter Ruttig einmal gesagt, wenn die Stadel weggerissen werden würden, wäre es nicht mehr unser schönes Kärnten und so werden wir auch so lange wie möglich darum weiterkämpfen. Nochmals vielen Dank an Frau Gschwandner-Elkins, dass sie in ihre Arbeit auch unsere Stadel mit aufgenommen hat und sich intensiv dafür einsetzt.



Mich freut es besonders, daß die Brauerei Loncium, die wir vor Jahren bei einer Stadelfahrt besucht haben, heuer ausgezeichnet wurde. Der Besitzer wollte unbedingt den Stadel seiner Vorfahren dazu nützen.



Sehr gefreut hat mich, dass in Maria Saal auf einmal der große Kulturstadel umgebaut wurde und jetzt ein Zahnarzt dort seine Praxis aufgemacht hat. Sämtliche Ziegelgitterfenster blieben erhalten.



Bei meinen Fahrten ins Untere Lavanttal, wo wir auch heuer mit der Stadelfahrt waren, fiel mir immer wieder der wunderschöne Pfarrstadel in Maria Rojach auf. Jedes Mal suchte ich nach dem Pfarrer Moser und bat ihn, den Stadel ja nicht abreißen zu lassen. Er zuckte nur mit den Achseln. Vor einiger Zeit las ich in der Zeitung, daß sich alle zusammentun, um den Stadel herzurichten. Ich fuhr natürlich sofort hin und fotografierte die Arbeiten. Es ist ein wunderschöner Veranstaltungstadel geworden und sämtliche kunstvolle Fenster sind erhalten. Ich besuchte wieder Herrn Pfarrer Moser und er freute sich sehr. Ich bat ihn natürlich, uns bei der heurigen Stadelfahrt zu führen, was er nicht gerne wollte. Ich fand ihn auf seinem Elektrorasenmäher und bat ihn, sein Versprechen einzuhalten. Er hat uns dann geführt und war sichtlich stolz. Aufgeben war nie meine Sache!!!!

Ja, wenn ich so zurückdenke, gab es für mich sehr viele schöne Erlebnisse und Momente, als ich mit dem Fotografieren der Stadel mit Ziegelgitterfenster begonnen hatte. Wurde ich anfangs fast ausgespottet, was ich denn mit den Stadelfotos machen möchte oder warum ich dies tue, so sehe ich immer mehr, wie wichtig dies alles war. Wie viele Stadeln wären inzwischen schon abgerissen und durch Baracken ersetzt worden. Es ist einfach schön, wenn sich die Bauern über meinen Besuch freuen und sich auch noch nach 20 und mehr Jahren an mich erinnern. Mein Problem ist es leider, dass ich mich zwar an die Stadeln erinnere, nicht aber an die Personen, mit denen ich gesprochen habe. Das ist mein großes Problem.

So viele Stadelbesitzer waren erstaunt, wenn ich sie gefragt habe, ob ich ihre Stadelfenster fotografieren dürfe. Manchmal hörte ich sogar, wo haben wir denn solche oder auf der anderen Seite sind sie sich ganz gleich und dabei waren sie selbst überrascht, dass es nicht so war. Am schönsten war es, wenn wir für eine Stadelfahrt anfragten, ob wir mit einem Bus kommen dürfen und sie dann ihren Besitz vorstellen sollen. Es war für viele unverständlich, dass wir Städter das bewundern. Ich hörte auch manchmal, dass sie dann sofort ihre „Fenster“ putzen werden. Auf die Bitte, etwas über ihren Hof zu erzählen, waren sie gerne bereit und zeigten und führten uns zu ihrem Besitz. Es kommt auch vor, dass wir schon erwartet und dann auch herzlich bewirtet werden. Auf unserer Fahrt in das Metnitztal ging es uns ebenfalls so und auf einmal stellte sich der Besitzer vor mich hin und las ein langes Gedicht über meine Arbeit vor. Ich war echt gerührt.



Es gäbe da sehr viel zu berichten. Ich habe jedenfalls in all den Jahren sehr viele Freundschaften schließen können, die ich nicht vermissen möchte. Ich hätte selbst am liebsten auf einem Bauernhof gelebt, aber mein Mann erklärte mir, dass man von einer Tierpension nicht leben kann. So fuhr ich umso lieber zu solchen Höfen und begrüßte Tiere, konnte viele streicheln und selbst schlimme Hunde haben mich begrüßt und durch den Hof geführt und wieder bis zum Ausgang begleitet. Für die Besitzer unverständlich, für mich schön und manchmal musste ich Hunde wieder lange zurückführen, weil sie nicht mehr von mir weg wollten.



Ich klopfte bei Höfen an, niemand öffnete, die Tür war offen und der Hund begleitete mich hinein und auch wieder zurück. Das hatte natürlich auch den Vorteil, dass ich so eine große Sammlung an Stadelfotos und Erlebnissen zusammen bekommen habe, denn hätte ich einen eigenen Hof, wäre ich wahrscheinlich kaum von dort herumgekommen.

Ich will sie aber nicht länger mit meinen Erlebnissen aufhalten. Ich bin froh, dass ich so hartnäckig geblieben bin und dadurch sind unzählige Fotos und auch einige Bücher entstanden und es gäbe jetzt auch keinen Verein „Stadelfenster- und Ziegelkultur im Alpen-Adria-Raum“.

Ich wünsche ihnen auf diesem Wege ein wunderschönes Weihnachtsfest – wenn sie Tiere haben, drücken sie diese von mir auch ganz fest, bleiben sie gesund und unserem Verein weiterhin erhalten. Wir kämpfen weiter, solange es geht.

Ihre Stadelguckerin Ingeborg Müllner

FH Spital a.d.Drau

Herr Juwan hat die Fachhochschule Studienrichtung Architektur in Spittal an der Drau bei DI Wirnsberger besucht. Er hat seine Diplomarbeit mit Auszeichnung über Pfeilerstadel in Kärnten verfasst.

Herr Juwan war zu Besuch bei Familie Müllner und hat seine Diplomarbeit vorgestellt, in der er sich vor allem auch mit der alternativen Nutzung von Stadeln auseinandersetzt. Er ist der Meinung, dass mit der Umsetzung der EU Richtlinien viele Stadeln nicht mehr landwirtschaftlich genutzt werden können.

Die Nutzung als Kindergärten, Kulturhäuser, Museen ist möglich, jedoch werden vielmehr Objekte zur Verfügung stehen und deshalb ist eine Nutzung als Wohnung und Gewerbefläche sinnvoll.

Herr Juwan ist einer Zusammenarbeit mit unserem Verein offen. Kann sich auch eine Mitgliedschaft vorstellen. Auch wir haben großes Interesse bekundet, dass Herr Juwan im Verein mitarbeitet.

Das Gesamtverzeichnis der Stadeln hat großes Interesse bei Herrn Juwan hervorgerufen. Er würde das gerne in sein System integrieren. ob es technisch möglich sein wird, wird er noch in Erfahrung bringen.

Herrn Juwan wurde eine Motivtafel Ziegelgitter als Geschenk überreicht.

Sparkassengebäude Klagenfurt

Betreffend unsere Urgenz von alten Ziegeln im Zuge der Abbrucharbeiten des alten Sparkassengebäudes erhielten wir folgende Antwort:

"...Ziegel mit Stempel oder Prägezeichen haben wir nicht vorgefunden – vermutlich sind die im Zuge der Abbrucharbeiten des Gewölbekellers angetroffenen Ziegel älteren Datums.

*Das Format beträgt in etwa folgende Abmessungen: 29x13-14x6,5cm (Klosterformat?)
Anbei ein Foto eines repräsentativen Ziegels.*

Demzufolge müsste eigentlich der Gewölbekeller (Ostseite – südlich vom Tresorraum) vermutlich gegen Ende 16. bzw. Anfang 17. Jahrhundert mit den gegenständlichen Ziegeln ausgebaut worden sein..."



Wir haben uns bemüht, historische Ziegel aus dem Umbau der Kärntner Sparkasse Neuer Platz zu bekommen. Nunmehr wurden Ziegel gefunden, die dem Verein am 28.11.23 anlässlich der Grundsteinlegung überreicht wurden. Da hier auch Presse anwesend war, ist das eine gute Werbung für unseren Verein.



Grundstein-
legung und feier-
liche Übergabe
der Ziegel an un-
seren Verein



Ziegelmetropole Ziersdorf

Ziersdorf liegt in Niederösterreich, also nicht unbedingt in unserer Gegend. Unabhängig von einander haben wir - Hildegard Spendier und Ekart Hartmann - das Ziegeldepot in Ziersdorf entdeckt. Das Ziegeldepot liegt an einer Straße, ist öffentlich zugänglich und eine Unmenge an Ziegeln, schön geordnet und beschriftet sind dort ausgestellt.

Gemeinderat Leopold Weber hat für sich die Leidenschaft des Ziegelsammeln entdeckt und mit der Gemeinde dieses schöne Ziegeldepot errichtet. In früheren Zeiten gab es sehr viele Ziegeleien in der Umgebung, wovon heute keine mehr existiert. Alle Namen der Ziegeleien aus der Umgebung, sowie alle Ziegelfundorte und Namen der Grundbesitzer sind ausführlich auf Listen festgehalten. Umso wertvoller ist daher diese Ziegelsammlung, da sie von vergangenen Zeiten erzählt.



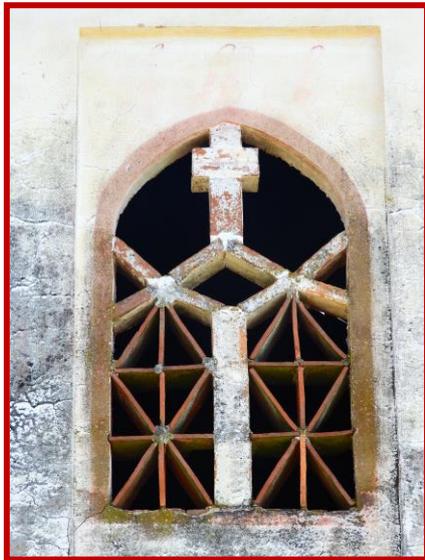
Fenster für Sie entdeckt



Köttwein - Glockstadl



Metnitz-Unteralpe



Eis 9



Wölfnitz



Oberwölz



Oberzeiring

Oberdrauburg - moderne Interpretation von Ziegelgitterfenstern



Neu renovierte Stadeln



Edling 6 am Krappfeld

Grafenstein



Kappl am Krappfeld



Edling 1 am Krappfeld

Hobbys und Freizeitbetätigungen

Da mir kein Mitglied einen Beitrag geschrieben hat, kann ich auch nichts berichten. Vielleicht überlegt sich noch der eine oder andere, dann kann ich in der nächsten Ausgabe davon berichten.

Schreiben Sie mir: Ekart Hartmann - ekart.hartmann@gmx.net

Ausblick auf 2024

Stadelfahrt

Auch heuer ist wieder eine Stadelfahrt geplant - in das obere Lavanttal soll die Reise führen. Ab St. Andrä bis hinauf nach Sommerau soll die Stadelfahrt führen. Viel wird zum Vorbereiten sein, aber wir machen gerne diese Arbeit, damit Sie eine schöne Stadelfahrt auch im Jahr 2024 haben werden.

Mitgliederwerbung

Ein altes, aber sehr wichtiges Thema: Wir wollen neue Mitglieder und suchen daher sehr stark jene Menschen, die Interesse an den Ziegelgitterfenstern haben.

Fotosammlung

Wie alle Jahre werden wir auch heuer dem KLA Fotos zukommen lassen die wir in diesem Jahr von Stadeln gemacht haben. Auch im neuen Jahr werden wir unsere Anstrengung erhöhen neue Stadel zu finden und sie fotografisch zu dokumentieren.

FH Spital a.d. Drau

Mit der Fachhochschule in Spital an der Drau wollen wir die Zusammenarbeit verdichten und intensivieren. Mit DI. Wirnsberger haben wir einen guten Draht zur Fachhochschule und auch Herr Juwan will sich mehr in unseren Verein einbringen. Hoffen wir also auf gute Zusammenarbeit.

Fotowettbewerb

In diesem Jahr wollen wir wieder einen Fotowettbewerb veranstalten. Das Thema ist noch ein Geheimnis, aber es wird sicher sehr interessant. Sie können gespannt sein!

Geocaching

Diesen Publikumsrenner werden wir im Jahr 2024 stetig ausbauen und neue Verstecke für unsere Geocacher suchen. Die Aufgaben werden sicher nicht leichter, aber für diese Suchspezialisten werden wir es sicher nicht leicht machen.

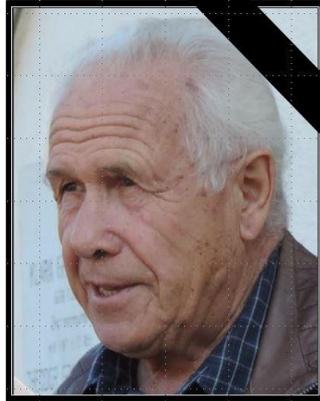
Geld eintreiben

Es ist für uns sehr wichtig, dass wir genügend Geld zur Verfügung haben um den Betrieb des Vereines zu finanzieren. Aus diesem Grund werden wir wieder bei der Landesregierung vorstellig werden und um neue Subventionen ansuchen.

Interna

In Memoriam

Auch in diesem Jahr mussten wir Abschied von lieben Mitgliedern und Menschen nehmen.



GR Reinhold Gasper

Reinhold Gasper war Gründungsmitglied und langjähriges Vorstandsmitglied unseres Vereins. Er war Naturschützer und begeisterter Hobbyhistoriker.

Er begleite uns auf allen Stadelfahrten und erzählte von historischen Ereignissen, egal wohin wir fuhren - er wusste immer etwas Interessantes zu erzählen. Wir schätzten sein Wissen sehr und er machte jede Stadelfahrt zu einer echten Kulturreise.

Reinhold Gasper wurde in Klein St. Paul geboren, lernte das Schlosserhandwerk bevor er seine berufliche Erfüllung in der Politik fand. In der Zeit als er im Schlossergewerbe arbeitete erfand er einige weltweit geschützte Erfindungen und sogar in der Pension erfand er noch ein Holzverbindungssystem das viel Anerkennung fand.

1983 gründete er den VGÖ - Vereinten Grünen Österreichs und saß als erster Grüner im Klagenfurter Gemeinderat. In dieser Funktion setzte er sich vehement für die Natur und Kultur in Kärnten ein. Anlässlich des 50. Todestag von Ingeborg Bachmann war es sein Verdienst, dass die Errichtung einer Gedenktafel ausgeführt wurde. Auf seine Initiative wurden 22 Plätze in Kärnten zu Naturdenkmäler erklärt. Außerdem geht die Entdeckung des Siedlungswalls am Ulrichsberg, die Aluminiumformen für das Oman-Kunstwerk des Hallenbades Klagenfurt und den Wappenstein des St. Veiter Tores auf seine Anstrengungen zurück. Der Kärntner Abwehrkampf war eines seiner Lieblingsthemen und er veröffentlichte viele Leserbriefe zu diesem Geschehen. Nicht zu vergessen sind seine vielen Witze, die er gerne immer zum Besten gab.



Ernestine Unterweger

Sieben Jahre begleitete sie uns auf allen unseren Aktivitäten und war immer am den Geschehnissen des Vereins interessiert. Das Thema Stadelfenster hat sie sehr begeistert, weshalb sie immer eine treue Mitreisende unserer Stadelfahrten war.

Wir trauern mit den Hinterbliebenen

Mitgliedsbeitrag

!!! Achtung: Neuer Mitgliedsbeitrag !!!

Anlässlich der letzten Generalversammlung wurde auch der Antrag auf Erhöhung des nun 18 Jahre gültigen Mitgliedspreises genehmigt.

Der **neue Mitgliedsbeitrag beträgt nun € 20,-** und stellt ein wesentliches Einkommen unseres Vereins dar, der anfallende Kosten des laufenden Jahres abdecken soll, weshalb die

Einzahlung immer möglich ist,

Kontoverbindung:

Kontoname: Stadelfenster- und Ziegelkultur im Alpen-Adria-Raum

IBAN: AT55 2070 6010 0024 4291

Jeder Stadelpost liegt ein Einzahlungsschein bei um Ihnen die rechtzeitige Einzahlung zu erleichtern. Verwenden Sie doch einfach einen Dauerauftrag (SEPA-Mandat) und Sie müssen nie mehr daran denken !

Serien

"Fachausdrücke"

In der beiliegenden "Fachausdrücke" ist vom "Faschen" die Rede, die wie immer mit vielen Bildern gestaltet ist.

"Wissenswertes"

Diesmal kein Beitrag für "Wissenswertes"

**Herzlichen Dank für Ihr Interesse und eine
besinnliche Weihnachtszeit wünscht
das Stadelfenster Team !**



Diese schöne kleine Krippe wurde von Frau Gobiet gestaltet und sie hat sie uns nach Persien geschickt als wir dort lebten. Seitdem steht sie immer unter unserem Weihnachtsbaum.